

Verlag der „Jugend“, München und Leipzig.

Ein neues Bilderbuch der Münchner „Jugend“!

Ⓩ

Soeben erschien in unserem Verlage:

Märchen ohne Worte

Aus dem Bilderschatze der Münchner „Jugend“ ausgewählt und unter Mitwirkung der „Freien Lehrervereinigung für Kunstpflege“ in Berlin

herausgegeben von

Dr. Georg Hirth.

Zweite Folge. 24 einseitig bedruckte Kunstblätter in feinstem Farbendruck. M. 1.50 ord., M. 1.20 no., M. 1.— bar und 11/10.

In Kommission nur in beschränkter Anzahl bei gleichzeitigem Barbezug. Unverlangt versenden wir nichts.

Aus dem Vorwort von **Alexander Troll:**

Liebe Kinder! Wenn Ihr des Herumspringens und des Spielens satt seid, oder auch, wenn Ihr Eure Schularbeiten gewissenhaft gemacht habt, dann kommt Euch wohl die Lust zum Bilderbesehen. Ein stilles Eckchen wird es ja wohl auch in Eurer Wohnung geben, wo Ihr ganz ungestört seid. Da nehmt dieses Buch zur Hand und schlagt dasjenige Bild auf, das Euch am besten gefällt! Vielleicht ist es das auf Seite 5. Das arme Kind, das barfuss, nur mit einem Hemd bekleidet, von der bösen Stiefmutter in den bitterkalten Winter hinausgejagt wird, hat Euer Mitleid gleich beim ersten Anblick erweckt. Aber wartet einmal! Wenn Ihr lange und aufmerksam hinschaut, da bekommen die Gestalten Leben, da hört Ihr das Schluchzen des unglücklichen Kindes, das herzlose Schelten der Stiefmutter und das schadenfrohe Lachen der Schwester. Hu! es friert Euch am warmen Ofen.

Seht, nun seid Ihr mitten drin im Märchenland! Und nun klagt Euch die arme Vertriebene ihr ganzes Leid: Wie sie einst glücklich war, als ihre gute Mutter noch lebte, und wie der liebe Gott diese zu sich in den Himmel genommen, und wie der Vater dann eine andere Frau geheiratet, die immer böse zu ihr war, ihr niemals ein freundliches Wort gönnte und sie oft ohne Grund schlug; wie es noch schlimmer wurde, als sie eine kleine Stiefschwester bekam, und wie die Stiefmutter sie endlich um geringer Ursache willen mitten im kalten Winter aus dem Hause jagte. —

Und wenn Ihr nun wegseht von dem Bilde, so werden Eure Gedanken die Kleine weiter begleiten, immer weiter in den schneeverhangenen Wald hinein, bis ihr endlich die Füße versagen und sie sich niedersetzt um auszuruhen. Und nun werden ihr die Augenlieder schwer, und ihr Kopf sinkt auf die Brust. Aber alles Leid ist vergessen. Es wird ihr so wohl. Ein wunderschönes Klingen hebt an. Und wie sie ihre Augen aufschlägt, da ist sie auf der Himmelswiese, und die Engel führen sie zu ihrer Mutter die sie in ihre Arme schliesst und herzt und küsst.

Früher ist erschienen:

Ⓩ

Märchen ohne Worte

Erstes Bilderbuch der „Jugend“

herausgegeben von

Dr. Georg Hirth.

16 farbige Seiten auf Kunstdruckpapier. Preis M. —.50 ord., M. —.35 bar und 11/10.

Wir bitten zu verlangen!

München und Leipzig, 10. Oktober 1907.

Beizeblatt für den Deutschen Buchhandel. 74. Jahrgang.

Verlag der „Jugend“.

1353